

„Einmalige Möglichkeit Theorie und Praxis zu verbinden“

Tierschutzzimmer auf dem Weidenhof eingeweiht / Aktion Tier sieht großes Potenzial

Gernsbach (fk) – Etwas skeptisch blickt Ziege Emma in die Runde. Sie zögert. Nico und Alex von der Heinz-von-Förster-Schule kennt sie schon, aber der Fotografenauftritt ist ihr dann doch etwas unheimlich. „Jetzt nicht hektisch bewegen“, sagt Frauke Kess. Die Diplomsozialpädagogin ist Inhaberin des Weidenhofs in Staufenberg. In mehr als 1000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit hat sie dort mit ihrem Partner Uwe Burkhardt, vielen Helfern und in Kooperation mit der Vereinigung „Aktion Tier“ ein sogenanntes Tierschutzzimmer eingerichtet. Kinder jeden Alters sollen dort spielerisch wieder mehr Kontakt mit der Natur bekommen.

„Viele Kinder haben heutzutage einen erschreckend geringen Bezug zu Tieren. Im Extremfall denken sie sogar, dass eine Kuh lila ist – das ist kein Scherz: Diesem erschreckenden Trend wollen und müssen wir entgegenwirken“, erklärt Klaus Dürr die hinter dem Projekt stehende Intention. Dürr betreut für die in Berlin ansässige „Aktion Tier“ die Bundesländer Bayern und Baden-



Ganz nah können Kinder auf dem Weidenhof der Tierwelt und der Natur kommen.

Fotos: Kreckel

Württemberg. Die deutschlandweit operierende Tierschutzorganisation hat sich zur Aufgabe gemacht, die Bevölkerung durch Kampagnen und Informationsveranstaltungen

auf Missstände im Tierschutz aufmerksam zu machen und Lösungen aufzuzeigen. „Aber Tierschutz beginnt im Kopf – wir können deshalb mehr bewegen, wenn wir von vornher-

ein den richtigen Umgang mit Tieren lehren und den Kindern die Natur wieder bringen“, verdeutlicht Dürr den Nutzen der Tierschutzzimmer. In diesen speziellen Räumen findet sich ein großes Repertoire an Anschauungsmaterialien, wie Bücher, DVDs, Schaukästen, etwa für Bienenwaben und Experimentierkästen. So auch

auf dem Weidenhof, wo jetzt das erst zweite Tierschutzzimmer im gesamten süddeutschen Raum eröffnet wurde. Nur in München gibt es sonst im Süden noch eine solche Einrichtung. Doch während die meisten der bundesweit 18 Zimmer sich in Schulgebäuden befinden, bietet der Weidenhof „die einmalige Möglichkeit, das erlernte theoretische Wissen direkt vor Ort mit der Praxis zu verbinden“, sagt Dürr. Als der Weidenhof sich beworben habe, hätten die Verantwortlichen diese Potenzial sofort erkannt – „uns war klar: So etwas bekommen wir so schnell nicht mehr“.

Natur und Tiere als Raum zur Entfaltung

Doch bis zur Eröffnung war es ein langer Weg. Denn wo heute Regale, Tische und jede Menge Utensilien den Kiesboden bevölkern und ein Beamer

Bilder und Filme an die Wand projiziert, war einst ein im Rohbau befindlicher Stall. In Eigenleistung haben ihn Kess und Burkhardt mit zahlreichen Helfern aus aller Herren Länder, die im Rahmen von „Work and Travel“-Programmen auf dem Weidenhof weilten, hergerichtet. Der Weidenhof selbst steht schon seit Jahren mit seinem weitläufigen Gelände für Kinder und Schulklassen offen. „Wir wollten einen Raum schaffen, der es Kinder ermöglicht, sich selbst zu entfalten. Die Nähe zu Tieren und der Natur bietet dafür einen wunderbaren Baustein“, erklärt Kess.

Das gelte besonders für Kinder mit Förderbedarf, sei es nun aufgrund von Behinderungen oder sozialer Probleme. „Ihnen zu helfen ist uns ein besonderes Anliegen. Wir stehen auch schon in Kontakt mit dem Sonnenhof (Gernsbacher Flüchtlingsunterkunft, Anm. d. R.), um die dortigen Familien für einen Tag einzuladen.“



Feierliche Einweihung des Tierschutzzimmers mit Rieseninguin: 1000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit waren dazu nötig.